

Mac Rewind



Ausgabe 27 / 2007

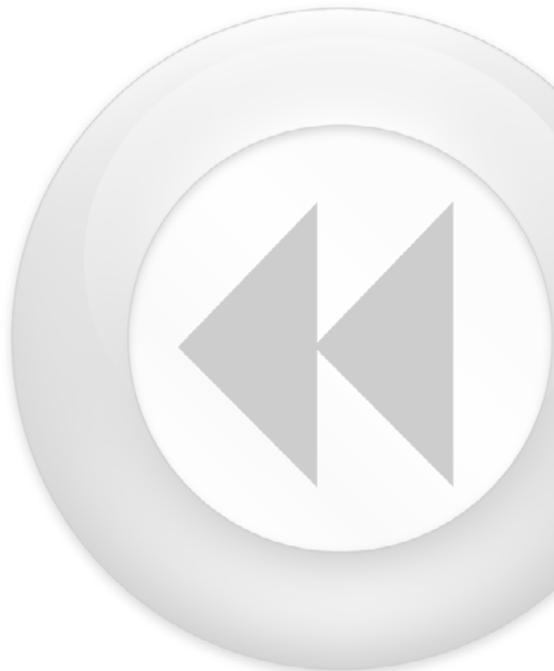
Das wöchentliche Magazin für Apple- und Technikfans

Inhalt

Editorial	2
Wirbel um das iPhone	3
Tools, Utilities & Stuff	11
Bilder der Woche	14
Impressum	15



Liebe Leser

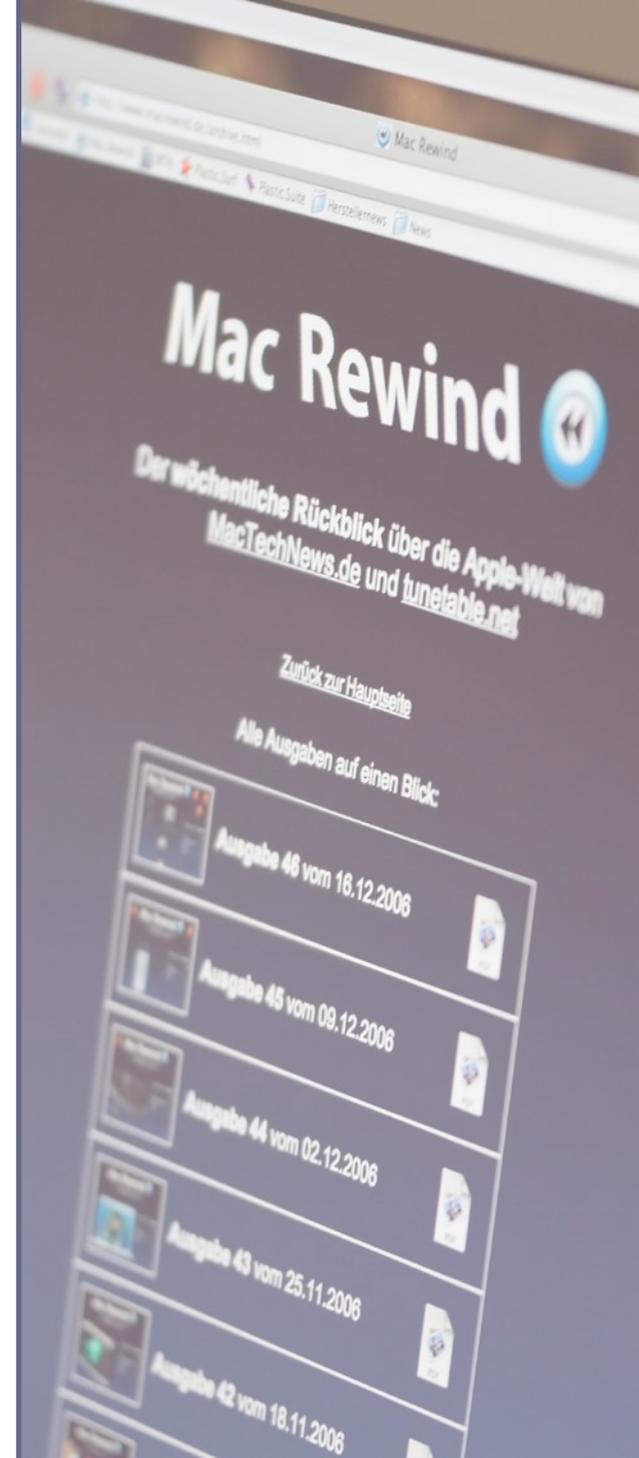


Ich möchte Sie gerne auf einen Test außerhalb von Mac Rewind aufmerksam machen. Meine Kollegen haben brandaktuell dem neuen MacBook Pro 17" mit 2,4 GHz Core 2 Duo in einem **Live Test** auf den Zahn gefühlt und dessen Performance mit anderen Macs verglichen.

In umfassenden Vergleichsreihen mit verschiedenen Benchmark- und Spieltests schlug sich das neue Flaggschiff in Apples Notebook-Linie erstaunlich gut und stellte auch seine Fähigkeiten als Ersatz für reine Desktopsysteme unter Beweis. Aber lesen Sie selbst.

In Mac Rewind beschäftigen wir uns diese Woche in einer Art Rundumschlag intensiv mit dem iPhone. Bis dieses Objekt der Begierde bei uns erhältlich sein wird, wünsche ich Ihnen, dass sich das Wetter noch zum Guten wendet, so dass Sie ein paar schöne Sommertage genießen können. Vielleicht sogar ganz ohne Handy.

Herzlichst Ihr
Frank Borowski
alias sonorman



Wirbel um das iPhone

Wird das iPhone zur "Paris Hilton der Elektronik-Fans"?



Noch mehr iPhone-Meldungen? Muss das wirklich sein? Unbedingt!

.....

Nicht wenige User beschwerten sich inzwischen über die Dominanz des iPhones in den täglichen Meldungen. Doch das Phänomen erinnert an Partyluder Paris Hilton: Obwohl immer mehr sich über die dauernde, penetrante Medienpräsenz dieses künstlich erschaffenen B-Promis beschwerten, werden die Meldungen über sie doch immer weiter verschlungen. Wäre es nicht so, würden die Medien Paris Hilton in kürzester Zeit vergessen, doch so lange die Quoten stimmen, wird auch munter weiter getratscht. Mit dem iPhone verhält es sich kaum anders. Schauen Sie sich nur mal die Abstimmung unter den Newsmeldungen bei MTN an. Die "wichtigsten" Meldungen der vergangenen Woche betrafen nach Ihrer eigenen Mei-

nung fast ausschließlich das iPhone. Lediglich das Update von iTunes auf Version 7.3 konnte als Nicht-iPhone-Meldung eine ebenso große Aufmerksamkeit erringen.

Eben wegen dieses ungetrübten Interesses an Apples neuem Mega-Seller, möchte ich all Denjenigen, die nicht ständig im Web die einzelnen Meldungen zum iPhone verfolgen können, eine Zusammenfassung der Ereignisse der letzten beiden Wochen bieten. Angefangen mit den letzten Spekulationen vor dem US-Verkaufsstart am Freitag letzter Woche, bis zu den letzten Userberichten in dieser Woche. Auch wenn der Vertragspartner für das iPhone hierzulande noch nicht definitiv fest steht, dürften sich im Folgenden nahezu alle relevanten Fakten finden, um Ihnen die Entscheidung für oder gegen eine Anschaffung des iPhones zu erleichtern. Nicht ganz so gefragte Meldungen lasse ich aus.

.....

Montag, 25.06.07

Kurz vor dem Verkaufsstart machten angesichts des Troubels um das Apple iPhone zahlreiche Berichte zum echten und zu falschen iPhones im Internet ihre Runde. Mehrere Leser haben uns dabei auf verschiedene Web-Seiten aufmerksam gemacht. So gibt es bei [Mobily Today](#) einen Bericht über einen der 200 Tester, die das Apple iPhone fast rund um die Uhr in den unterschiedlichsten Situationen testen, um sicherzustellen, dass es in jeder Situation die gleiche Funktionalität bietet. Neben diesem Bericht tauchte bei [YouTube](#) ein Video von einem Demonstrations-Display auf, wie es in den AT&T Retail Stores zu finden ist. [MacRumors](#) veröffentlichte einige Fotos von Zubehör, wie es zum Verkaufsstart in den Apple und AT&T Retail Stores zu finden sein sollte. Natürlich machen auch windige Geschäftemacher vor dem Apple iPhone nicht halt und kopieren es in China eifrig nach. Ein

[Video auf SevenLoad](#) zeigt eines dieser Fake-Phones, dessen Design sich sehr stark an das Apple iPhone orientiert, aber technisch dann auf Stifteingabe mit Windows Mobile setzt.

.....

Wie [AppleInsider](#) berichtete, sind am Wochenende zuvor die ersten Lieferungen mit Apple iPhones in den USA eingetroffen. Eine Handvoll Retail Stores hatte die Lieferungen erhalten. Zum Ende der Woche sollten dann nach den Plänen von Apple und AT&T schließlich alle 2.000 Retail Stores das Apple iPhone zum Verkaufsstart auf Lager haben, was offensichtlich auch gut geklappt hat. Die Apple iPhones wurden AppleInsider zufolge von einem in Hong Kong ansässigen Transportunternehmen per Luftweg in die USA geliefert und dort unter strengen Sicherheitsvorkehrungen zu den einzelnen Retail Stores weiter geleitet.



Mitarbeitern der Retail Stores war es außerdem in der Woche untersagt, persönliche Geräte mit einer Kamera mit in die Lagerräume zu nehmen.

Dienstag, 26.06.07

MacTechNews.de-Leser André Jerschke stellte uns [Fotos](#) von der Installation eines iPhone-Demonstrationsdisplays zur Verfügung. Die Fotos zeigen die Installation eines überdimensionalen iPhones am Glaswürfel-Eingang des Apple Retail Store Fifth Avenue in New York. Wie auch die Demonstrations-Displays in den AT&T Retail Stores werden in den überdimensionalen iPhones Videos abgespielt, welche die Möglichkeiten von Apples neuem Gerät zeigen.

Apple gab auf seiner Web-Seite die [monatlichen Kosten](#) für das Apple iPhone in den USA bekannt. Demnach beginnen die monatlichen Kosten für AT&T-Neukunden bei 59,99 US-Dollar, während für AT&T-Kunden Zusatzkosten in Höhe von mindestens 20 US-Dollar anfallen. Für Familien gibt es ebenfalls ein Paket ab 80 US-Dollar, wobei hier für jedes weitere Mobiltelefon 29,99

US-Dollar anfallen. In allen Paketen ist ein unbeschränktes Datenvolumen sowie Voice-Mail enthalten. Die Frei-Minuten beginnen bei 450, die freien Kurznachrichten bei 200. Neben Bekanntgabe der Vertragskonditionen hat Apple auch ein [Video zur Aktivierung des Apple iPhone](#) veröffentlicht.

Mittwoch, 27.06.07

Die [New York Times](#), [Newsweek](#), [USA Today](#) und das [Wall Street Journal](#) stellten Testberichte des Apple iPhone ins Netz. Erfreulich war zunächst, dass all die genannten Artikel sehr positiv über das iPhone urteilten. Viele mögliche Kunden äußerten Bedenken, besonders nach dem iPod der 5. Generation, dass das iPhone nicht besonders kratzfest sein könnte: Dies ist nicht der Fall, in allen Testberichten wurde das iPhone als sehr kratzfest eingestuft. Allerdings wurde das Edge-Netzwerk von AT&T von der New York Times kritisiert, es sei qualvoll langsam. Das Betriebssystem auf dem iPhone belegt etwa 700 MB der internen 8 GB Flashspeicher, so die New York Times. In den Tests fiel die lange Akkulaufzeit des Gerätes positiv auf, Walter Mossberg

konnte 7 Stunden mit aktiviertem WLAN telefonieren und 22 Stunden ebenfalls mit aktiviertem WLAN Musik hören. Merkwürdig erschien nur, dass kein Kopieren oder Einfügen von Texten möglich ist.

USAToday fand heraus, dass zwar 25 Klingeltöne mitgeliefert werden, aber leider weder welche dazugekauft noch aus der eigenen Musikbibliothek übernommen werden können.

In einem [Video-Beitrag](#) mit dem Titel "The iPhone Challenge: Keep It Quiet" beschrieb David Pogue, Technik-Kolumnist der New York Times, in anschaulicher Weise sein Leben in den vergangenen Wochen als iPhone-Tester. So war es ihm beispielsweise untersagt, dass iPhone Freunden und Kollegen zu zeigen. Nebenbei ging er in dem Video auch auf die Funktionen des iPhones ein und enthüllte ein paar Schattenseiten. Neben der fehlenden Unterstützung von UMTS, Flash und Java sorgt auch der fest integrierte Akku, der fehlende Slot für Speichererweiterungen und die Beschränkung auf das AT&T-Mobilfunknetz für Enttäuschung - nicht nur bei der iPhone-begeisterten

modo 301 Update...



Im Sommer kommt die neue Version von modo!
Bestellen Sie heute Ihr Update zum Vorzugspreis von 299,00 EUR inkl. MwSt. und shipping und handling fee.
Dieses Angebot ist zeitlich beschränkt.



Apple MacBook Pro...

Passend zu modo bieten wir Ihnen auch die entsprechende Hardware an. Schicken Sie uns einfach Ihre Anfragen. Wir erstellen dann Ihr persönliches Angebot aus Hard- und Software.

Für gewerbliche Kunden bieten wir auch interessante Leasing- und Finanzierungsangebote.

Wir freuen uns auf Ihre Anfragen!



Wir erarbeiten mit Ihnen zusammen eine Lösung, die Ihren Anforderungen heute und morgen gerecht wird.

t. +49 6151 151014 - www.maconcept.de



Meute zum Ende des Videos.

In den Monaten nach der Vorstellung des iPhones hielt sich Apple bezüglich detaillierterer Informationen sehr zurück. Doch je näher die Markteinführung rückte, desto mehr Details wurden bekannt gegeben. Apple veröffentlichte auf der iPhone-Produktseite ein [weiteres Video](#), in dem die Funktionsweise der Tastatur näher demonstriert wird. Es wird unter anderem die Messenger-Funktionalität erklärt und gezeigt, wie man Tastatureingaben rückgängig macht oder den Cursor an eine andere Stelle setzt. Auch für die allgemeine Texteingabe hat sich Apple einiges einfallen lassen, um Tippfehler zu vermeiden.

Und [noch ein Video](#) erschien an dem Tag, in dem Apple detailliert zeigt, wie sich Daten, die sich auf iPhone oder Computer befinden, synchronisieren lassen. Ebenfalls wurde bekannt, dass der Anwender sein neues iPhone erst aktivieren muss. Apple hat hier den Weg gewählt, iTunes für diesen Schritt zu nutzen, um nicht zu riskieren, dass

eine Hotline oder eine Freischaltseite im Internet total überlastet ist. Die Synchronisation erinnert stark an den Datenabgleich mit dem iPod, was den meisten Anwendern vertraut ist.

Donnerstag, 28.06.07

Wie Engadget meldete, hat Steve Jobs, einen Tag vor dem geplanten Verkaufsstart des Apple iPhone, eine Keynote geplant. Im Gegensatz zu den üblichen Apple-Keynotes war diese jedoch nur für die Apple-Mitarbeiter gedacht und sollte die Wichtigkeit des Apple iPhones unterstreichen. Da in der dafür vorgesehenen Town Hall in Cupertino nicht genug Platz für alle Apple-Mitarbeiter war,

sollte es auch eine Live-Übertragung der Keynote an alle Apple-Standorte geben. Zu der Keynote schrieb Steve Jobs in einem Rundschreiben per E-Mail:

From: Steve Jobs
Date: June 27, 2007 1:47:55 PM PDT
Subject: Town Hall Meeting Tomorrow

Team,

We're launching the most revolutionary and exciting product in Apple's history this Friday. And given Apple's legacy of breakthrough products, that's saying a lot.

I'd like to get together and share my thoughts about this amazing moment for our company. So please join me for a company-wide communications meeting tomorrow, Thursday, at 11:00AM

in Town Hall.

This meeting will also be broadcast to other Apple campus locations. Please check [redacted] for details.

See you there,

Steve

Wie MacRumors erfahren haben will, **werden sich zusätzliche Klingeltöne über iTunes 7.3 installieren lassen**. Hierzu soll eine Funktion integriert sein, mit der man im iTunes Store gekaufte Songs für je 0,99 US-Dollar in 30-Sekunden-Klingeltöne konvertieren kann. Die 30 Sekunden kann der Anwender bei jedem Song selbst festlegen. Unklar ist, ob sich auch Songs, die nicht aus dem iTunes Store gekauft wurden, für 0,99 US-Dollar zu einem 30-Sekunden-Klingelton konvertieren lassen. Mittlerweile hatte Apple Bilder von iTunes 7.3, in denen anscheinend schon der Bereich für Klingeltöne zu sehen war, überarbeitet und die Navigationsleiste entsprechend gekürzt.

Da Apple mit einem sehr großen Ansturm rechnete, wurde für den



Verkaufsstart die **Anzahl von iPhones pro Person limitiert**, sodass ein Kunde nicht beliebig viele Geräte mitnehmen kann. Sprach AT&T bis dato immer von einem Gerät pro Person, hat Apple nun offiziell bekannt gegeben, dass man zwei Geräte pro Kunden erlauben würde.

Als Microsoft Windows 95 auf den Markt brachte, überzog man die ganze Welt mit einer beispiellosen Werbekampagne. Es gelang, den Großteil der Medien für die eigenen Zwecke einzuspannen und so ein hohes Öffentlichkeitsinteresse auf die neue Version von Windows zu ziehen. Die Verkaufszahlen und der Markterfolg von Windows 95 zeigten, wie gut Microsofts Kampagne fruchtete. Einer aktuellen **Ein-schätzung von Bloomberg** zufolge, stellt Apples Produkteinführung des iPhones dies aber noch in den Schatten. Apple gehöre zu den wenigen Unternehmen, die es regelmäßig schaffen, Produkte geradezu zu mystifizieren. Zu neuen Produkten, in diesem Fall dem iPhone, werden Informationen nur in klitzekleinen Bröckchen veröffentlicht, um das Interesse der potenziellen Kunden

immer weiter zu steigern. Auch der iPhone-Werbespot mit dem einzigen Wort "hello" trug stark zur momentan aktuellen Begeisterungswelle bei. Apple musste gar nicht mehr viel Geld in die Werbung investieren, die Bewerbung des iPhones wurde zum Selbstläufer.

Freitag, 29.06.07 Der große Tag

Wie **AppleInsider** **berichtet**, hatte sich vor dem Apple Store in San Francisco eine Schlange von iPhone-Interessenten gebildet, die unbedingt als erste das iPhone kaufen wollten. Darunter befanden sich auch eine Zirkus-Truppe, die Passanten mit iPhone-Phantasie-Varianten unterhielt, wie beispielsweise dem "iPhone shuffle", welches Freunde zufällig anruft. Das Sicherheitspersonal für die Warteschlangen verteilte indes Wasserflaschen und reservierte die Wartepplätze, wenn sich die Wartenden etwas zu Essen kaufen oder eine Toilette aufsuchen mussten.

Mehrere Medien veröffentlichten am großen Verkaufstag **Interviews**

mit Steve Jobs, die natürlich das iPhone zum Gesprächsthema hatten. Gegenüber dem Wall Street Journal und USA Today verriet Steve Jobs auch einiges über das iPhone, hüllte sich bei anderen Dingen aber in Schweigen. So gab Jobs als Grund für den Verzicht auf UMTS an, dass verfügbare Lösungen zu viel Akku-Leistung und zu viel Platz benötigen würden. Dass man mit dem iPhone irgendwann auch direkt im iTunes Store einkaufen kann, hält er für vorstellbar. Der E-Mail-Zugriff im Unternehmensbereich würde dagegen kein großes Problem werden, bald sollen entsprechende Lösungen für das iPhone verfügbar sein. Ein Problem des iPhones könnte laut Steve Jobs die Verfügbarkeit sein, denn trotz Steigerung der Produktion und Bau neuer Produktionsanlagen wird möglicherweise die Nachfrage für die kommende Zeit nicht ausreichend befriedigt werden können.

Einem an diesem Tag bekannt gewordenen Gerücht zufolge sollte bereits am Montag dem 01.07.07 die Vorstellung eines 3G-iPhones für den europäischen Markt stattfinden. Die Besonderheit an der Meldung war, dass nicht mehr von einem ein-



GarageSale
Das intuitive eBay-Tool
für Mac OS X

-  ▶ eBay-Auktionen erstellen und verwalten
-  ▶ Intel-ready (Universal Binary)
-  ▶ Smart Groups
-  ▶ eingebauter Zeitplaner
-  ▶ automatischer Bilder-Upload zu .Mac, FTP oder WebDAV-Server
-  ▶ über 60 Designvorlagen
-  ▶ eMail-Vorlagen
-  ▶ deutscher Support

Versionstracker: ★★★★★ (4,2)
Macupdate: ★★★★★ (4/5)
Solution Directory: ●●●●● (5/5)

GarageSale
iwascoding.com/GarageSale



zelenen Netzbetreiber die Rede ist, sondern angeblich Vodafone und T-Mobile das Gerät gemeinsam bewerben werden. Dies wäre ein sehr überraschender Schritt, da man bislang von einem ähnlichen Vorgehen wie in den USA ausging. René Obermann von T-Mobile soll sich dem Bericht zufolge begeistert gezeigt haben, dass eine derartige Vereinbarung möglich ist. Mit von der Partie soll auch Carphone Warehouse sein, einer der größten Anbieter von Mobilfunkbedarf in Großbritannien. Auch von der Funktionalität soll das europäische iPhone mehr bieten und auf 3G setzen. Das Auslieferungsdatum ist noch nicht bekannt, Apple peilt aber Ende 2007 an. Im Bericht ist nur vom UK-Markt die Rede, allerdings dürften sich die Angaben bis auf die Wahl von Carphone als Partner auch auf die restlichen Länder beziehen.

Wie erwartet, bildeten sich kurz vor dem Verkaufsstart des iPhones lange Schlangen vor den Verkaufsstellen. In den Apples Stores waren die Mitarbeiter fieberhaft damit beschäftigt, alles für den Besucherandrang vorzubereiten und die letzten

Aufbauarbeiten zu leisten. Ein Leser, der ebenfalls vor Ort war, berichtete, wie sich die Sicherheitskräfte darum bemühten, dass keine Fotos mehr durch die Glasscheiben der Verkaufsräume gemacht werden konnten. Wenige Stunden später wurden die ersten Berichte und Fotos von der Inbetriebnahme zur Verfügung gestellt. Auch MacTechNews.de berichtete live.

Nachfolgend Bilder, die uns von dem Event zur Verfügung gestellt wurden:

- [Zip-Download 1](#)
- [Zip-Download 2](#)
- [Zip-Download 3](#)

Samstag, 30.06.07
Mac-TV schaffte es, ein iPhone zu ergattern und konnte die Funktionen live in einer Sonder-sendung für Abonnenten vorstellen. Der erste Eindruck sei hervorragend und das iPhone scheint zumindest von der Bedienung her das zu halten, was Apple versprochen hat.



Auch die Stimmung im Apple Store New York war unvergleichlich, der Verkauf glich einer riesigen Party. Überall waren jubelnde und feiernde Menschen zu hören. Apple hatte den Verkauf sehr gut organisiert, sodass es recht zügig vorwärts ging. Einige Prominente wie Walt Mossberg waren ebenfalls vor Ort.

MacWorld.com veröffentlichte seine **ersten Eindrücke des iPhones**.

Es sei ein revolutionäres Stück Hardware, aber leider nicht das, was Apple versprochen hat. So ist das Betrachten von Webseiten alles andere als schnell, manche Seiten brauchen über das EDGE-Netzwerk Minuten, um vollständig geladen zu werden. Über WLAN ist die Anzeige von Webseiten allerdings mehr als zufriedenstellend. Schade sei auch, dass das iPhone zum Synchronisieren über ein USB-Kabel am Mac oder PC angeschlossen sein muss. Die Kamera des iPhone bietet zwar eine Auflösung von zwei Me-

gapixeln, was aber mit Aufnahmen einer echten Digitalkamera nicht zu vergleichen wäre, da das iPhone weder einen Autofokus noch einen Blitz bietet.

Das iPhone ist zwar noch entfernt, so MacWorld, von dem "perfekten Gerät", aber es eröffnete Apple den Weg zu einer neuen Plattform. Apple werde in der "Version 2.0" des iPhones an einigen Funktionen Nachbesserungen vornehmen müssen, so dass das Gerät mehr Benutzer aktueller Smart Phones zum Umstieg bewegen könne.

Kaum ist ein neues Gerät auf dem Markt, wird es von den Freaks auch schon auseinander geneommen. **ThinkSecret.com** hat wenige Stunden nach Verkaufsstart des iPhones eines der Geräte bis auf die Hauptplatine zerlegt. Auf den Bildern zu sehen ist der große Akku, der unter der auf der Rückseite angebrachten Metallverkleidung verborgen ist. Auch die Hauptplatine ist gut zu erkennen. Genau wie beim iPod kann man davon ausgehen, dass Dritthersteller Austauschakkus für das iPhone anbieten werden, wenn das Gerät ein paar Monate am Markt ist.



Apple stellte kurz nach dem Verkaufsstart das [Benutzerhandbuch des iPhone](#) in einer fast 10 MB großen PDF-Datei zum Download bereit. Zusätzlich veröffentlichte [XL-R8YourMac.com](#) eine Liste aller derzeit verfügbaren Apple Support-Dokumente. Unter anderem wird auch das Herstellen einer VPN-Verbindung mit dem iPhone in den Support-Dokumenten besprochen.

Ein Redakteur von MacWorld.com hat einen [Erfahrungsbericht zur Aktivierung des Apple iPhones](#) und den Problemen, die dabei entstehen können, veröffentlicht. In diesem speziellen Fall ließ sich der Account des Redakteurs nicht im iTunes Store aktivieren, leider scheint der Support von AT&T und Apple in solchen Fällen noch keine Erfahrung vorweisen zu können. Auch im nahegelegenen AT&T-Shop konnte man nicht weiterhelfen, weil man am gestrigen Tag nichts anderes gemacht hat als iPhones zu verkaufen.

Nachdem das iPhone einige Stunden auf dem Markt war und in den Händen zahlreicher Konsumenten und Journalisten lag, sprossen natürlich massenhaft Testberichte im Web. Das generelle Medienecho ist bis dato ausgesprochen positiv. So wartet sogar das Nachrichtenmagazin [Focus](#) in seiner Online-Präsenz mit einem Bericht auf, und verwendet im Fazit die Formulierung Steve Jobs habe sein Versprechen weitgehend halten können: Das iPhone sei der Konkurrenz in Sachen Software um Jahre voraus. In manchen Aspekten vielleicht sogar ein wenig zu sehr. Kritisiert wird hingegen die langsame Netzanbindung sowie fehlende Funktionen, wobei man nicht vergaß darauf hinzuweisen, dass

Apple per Software-Update noch einiges nachreichen könne. Auch [20Minuten.ch](#) konnte in einem AT&T-Store ein Gerät ergattern und blies ins gleiche Horn. Ärgerlich war hier, dass falsche Frei-

schaltnummern vorlagen und daher noch keine Telefongespräche geführt werden konnten. Auch der [Spiegel](#) zieht als Fazit des Artikels "Revolution mit Macken", das iPhone sei ein revolutionäres Gerät, nicht nur für Mac-Fans, das trotz seiner diversen Macken alles andere in den Schatten stelle und eine neue Ära der Kommunikation einläuten würde. Ein iParadies - mit Fallgruben. Der Start lief also für Apple sehr gut. Wären größere Probleme und Pannen bekannt geworden, hätte sich vermutlich ein großes Gewitter über Apple zusammengebraut.

Montag, 02.07.07

Wie [Fschklog](#) berichtete, sollen die Verkäufe des iPhone sehr gut sein. Demnach wären die iPhones in den Ladengeschäften von AT&T bereits ausverkauft. In den Ladengeschäften von Apple solle es dagegen voraussichtlich erst Montags zu ersten Engpässen kommen. Im Online-Store wird die Lieferzeit derweil mit zwei bis vier Wochen angegeben. Analyst Gene Munster von Piper Jaffray zeigte sich dennoch äußerst optimistisch und rechnete in den ersten drei Tagen bereits mit stolzen

500.000 verkauften Geräten, wobei laut einer kleinen Umfrage unter iPhone-Käufern tendenziell eher zum teureren 8-GB-Modell für 599 US-Dollar gegriffen werde.

Viele iPhone-Käufer versuchen momentan, das **iPhone auch mit anderen Handynetzbetreibern zu benutzen**. Leider blieb ein Erfolg bislang aus, das iPhone akzeptiert für Internet-Verbindungen und Telefongespräche momentan nur die im iTunes Store aktivierten AT&T-Karten, die aber auch noch nach der Aktivierung in anderen Handys funktionieren. Andere Simkarten von Vodafone UK und Prepaid-AT&T-Karten werden nicht akzeptiert. Das Handy verbindet sich mit dem GSM-Netzwerk, telefonieren oder Internet-Verbindungen sind aber nicht möglich. Funktionen wie das Abspielen von Musik funktionieren trotz der nicht brauchbaren SIM-Karte. Da das Wiederherstellungs-Image bereits im Internet zur Verfügung steht, diverse Teile aber durch Passwörter geschützt sind, wird zur Zeit versucht, diese Passwortsperre zu umgehen, um gegebenenfalls mehr Informationen über die SIM-Sperre zu erhalten



oder Drittherstellerapplikationen auf dem Apple-Handy zu ermöglichen.
.....

Einer aktuellen [Markterhebung von Global Equities Research](#) zufolge konnte Apple am ersten Verkaufswochenende insgesamt 200.000 iPhones verkaufen. Wie an anderer Stelle schon erwähnt, rechnet Piper Jaffray mit bis zu 500.000 Verkäufen innerhalb der ersten drei Tage.
.....

Dienstag, 03.07.07

Wie [Macworld berichtete](#), sollen die iPhone-Hacker weitere Fortschritte gemacht haben. Diese versuchen, die Beschränkungen des iPhone aufzuheben, denn AT&T und Apple haben eine Vereinbarung, wonach AT&T für fünf Jahre in den USA der exklusive Mobilnetz-Betreiber von Apple sein wird. So wollen die Hacker unter anderem versuchen, das Apple iPhone für alle Mobilnetz-Betreiber zu entsperren, da AT&T keinen besonders guten Ruf genießt. In einem von den Hackern eingerichteten [iPhone Dev Wiki](#) wird über die Fortschritte berichtet. Unter anderem konnte man bereits sehr gut

den Aktivierungsprozess des iPhone analysieren und sieht sich mittlerweile in der Lage, ihn ohne iTunes durchzuführen. Außerdem wird spekuliert, dass die SIM-Sperre erst mit dem Aktivierungsprozess integriert wird. Neben dem Aktivierungsprozess werden auch andere Funktionen analysiert. Allerdings scheint sich der Wettstreit zwischen den Hackern zu verstärken, dass iPhone als erste zu entsperren, was dazu führt, dass die Kooperation darunter leidet, wie ein Hacker kritisiert. Bis zu vollständigen Entsperrung des iPhone sei es nämlich noch ein langer Weg.
.....

Laut [AppleInsider.com](#) hat Apple die Domain iPhone.com für einen 7-stelligen Betrag von Michael Kovatch, der die Domain bereits im Jahr 1995 registriert hat, erworben. Die Domain wurde von Kovatch in den letzten Jahren mit kommerziellen Zielen aktiv benutzt, so dass er berechtigtes Interesse an der Domain hatte. Genauere Details über den Kaufvertrag wie die genaue Summe und sonstige Bedingungen sind leider nicht bekannt geworden. Ein Blick in die Registrierungsinformationen zeigt, dass Apple nun der

Eigentümer der Domain ist. Die Domain verlinkt direkt auf die Apple iPhone-Seiten.
.....

[iLounge.com](#) veröffentlichte einen sehr umfangreichen Review vom iPhone und gab dem Handy die Note B+. Negativ fiel im Test die Zwangsbindung für zwei Jahre an AT&T auf. Außerdem vermissten die Tester einen echten Instant-Messaging-Client wie iChat, besonders da SMS beim iPhone-AT&T-Vertrag sehr teuer sind. Auch die geringe Speicherkapazität von 4 oder 8 GB wurde bemängelt.

Trotz dieser Punkte war der Tenor des Testberichts sehr positiv, besonders die Geschwindigkeit des drahtlosen Surfens mittels EDGE sei weit oberhalb der Erwartungen und übertreffe die Konkurrenzgeräte mit EDGE-Unterstützung.
.....

Wie n-tv erfahren haben will, **soll das iPhone in Deutschland ausschließlich von T-Mobile und somit nicht von Vodafone vertrieben werden.** Auch Vodafone war natürlich an dem Gerät interessiert, T-Mobile habe sich aber durchge-

setzt. Verkaufsstart soll demnach schon der 1. November sein, wobei die Geräte zu einem Preis von 450 Euro in den Handel kommen sollen. Wie vermutet liegen die Preise unter den amerikanischen Preisen, weil hierzulande Handys von Netzbetreibern subventioniert und somit günstiger angeboten werden. Nicht wenige hatten befürchtet, dass Apple die Dollar-Preise 1:1 in Euro übernehmen würde. Noch ist aber nicht bekannt, wer das iPhone in den anderen europäischen Ländern anbieten darf. Wegen der großen Marktmacht hatte man eher Vodafone vermutet, dies ist aber nun wieder völlig offen. Stellungnahmen von Apple oder T-Mobile liegen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vor. Wir halten Sie über die weitere Entwicklung auf dem Laufenden.
.....

PCWorld hat die Kratzempfindlichkeit des iPhone getestet ([Video](#)). Zu diesem Zweck musste das Gerät zusammen mit Schlüsseln in eine Tüte und kräftig durchgeschüttelt werden, was es schadlos überstand. Das Display zeigte nicht einmal Kratzer, nachdem es direkt mit einem Schlüssel bearbeitet wurde. Auch



die Sturzprobe auf die Straße richtete nur eine winzige Delle an, die Funktion wurde dabei nicht eingeschränkt. Als Benutzer muss man sich also keine Sorgen machen, dass das iPhone genauso empfindlich wie das Gehäuse des iPods oder auch des aktuellen MacBooks ist.

Weniger erfreulich fiel hingegen eine Überprüfung der tatsächlichen Akkulaufzeit des iPhone aus.

[Wirelessinfo](#) hat dieses wichtige Kriterium unter die Lupe genommen. Die von Apple versprochenen 8 Stunden Gesprächszeit konnten bisher nicht annähernd erreicht werden. Das beste iPhone-Testgerät kam auf rund 5 Stunden. Ein ähnliches Bild ergab sich bei den versprochenen 24 Stunden Laufzeit für die Audio-Wiedergabe, wo die Tester nur 9 Stunden und 42 Minuten erreichten. Beim Web Browsing schafften die Testgeräte rund 3 Stunden, die Hälfte der versprochenen 6 Stunden. Laufzeiten für die Video und die Bereitschaftszeit wollen die Tester nachreichen.

Mittwoch, 04.07.07

Immer mehr findige Entwickler stürzen sich auf das iPhone, um Funktionen, die von Apple geblockt wurden, freizuschalten. So hat es eine Entwicklergruppe bereits geschafft, ein iPhone ohne den iTunes Store zu aktivieren, in dem man den Aktivierungsbefehl eines anderen iPhones dupliziert hat. Die selbe



Gruppe ist nun eifrig damit beschäftigt, einen neuen und einmaligen Aktivierungsbefehl zu erstellen. Eine andere Gruppe versucht derzeit, eine

SSH-Verbindung zum iPhone aufzubauen, so dass mit dem Terminal auf das iPhone zugegriffen werden kann. Erschwerend ist, dass Apple anscheinend alle Register gezogen hat, damit keine Dritthersteller Applikationen entwickeln können. Leider scheint das iPhone nur signierten Programmcode auszuführen, so dass selbst bei vollem Zugriff auf das iPhone keine Applikation gestartet werden kann, die nicht von Apple stammt.

Donnerstag, 05.07.07

Wie Financial Times Deutschland berichtete, soll das iPhone in Europa vorerst nur in Deutschland, Frankreich und Großbritannien verfügbar sein. Weiterhin soll das iPhone noch kein UMTS unterstützen. Als Verbindung zum Internet sollen, wie in den USA, angeblich nur Wireless-LAN, GRPS und EDGE zur Verfügung stehen. Allerdings scheint sich Apple im Unterschied zu den USA von der Idee eines exklusiven Europa-Partners verabschiedet zu haben. Demnach soll in Großbritannien O2 als exklusiver Mobilnetzbetreiber

feststehen, in Frankreich scheint Orange das Rennen zu machen. Am Montag wurde bereits berichtet, in Deutschland würde T-Mobile als exklusiver Partner feststehen, doch das wurde noch nicht bestätigt.

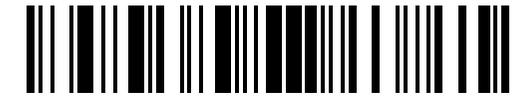
Nur wenige Tage nach dem Verkaufsstart ist das iPhone in allen Apple Stores sowie AT&T Stores ausverkauft. Wer im Apple Online Store bestellen möchte, muss zwei bis vier Wochen warten. Steve Jobs hatte in mehreren Interviews darauf hingewiesen, dass interessierte Kunden lieber sehr schnell zuschlagen sollen, bevor erst einmal keine Geräte mehr erhältlich sind. Wie die hohe Nachfrage zeigt, behielten all jene Marktforscher recht, die von sehr hohen Verkaufszahlen ausgingen. Insgesamt kann die Produkteinführung also als sehr gelungen bezeichnet werden, wie auch die Entwicklung des Aktienkurses beweist.

Soweit die Zusammenfassung. Paris Hilton dürfte ganz schön neidisch sein. MacTechNews hält Sie natürlich auch weiterhin auf dem Laufenden – das iPhone betreffend. (son)



Tools, Utilities & Stuff

Soft- und Hardware aus aller Welt und für alle Anwendungsbereiche



Ein Geburtstag ging letzte Woche an vielen Menschen unbemerkt vorüber, obwohl der Jubilar das Leben der Meisten von uns tagtäglich berührt. Die Rede ist vom Barcode, der seit genau 30 Jahren in Deutschland Produkte aller Art ziert.

Um genau zu sein, die Rede ist vom [EAN-Barcode](#), den von dem weltweit bekannten Streifenmuster gibt es vielerlei Arten. EAN steht für "Europäische Artikelnummer". Seit Juli 1977 wird diese Form des Strichcodes hierzulande zur maschinenlesbaren Warenauszeichnung verwendet, die von der Kölner Centrale für Coorganisation – heute GS1 Germany – eingeführt wurde. Das erste Produkt mit dem neuen Standard war eine Gewürzmischung der Firma Gebr. Wichartz aus Wuppertal. Heute nutzen nach GS1-Angaben in Deutschland etwa 130.000 Un-

ternehmen den Barcode; weltweit sind es rund eine Million. Der Code enthält verschlüsselte Informationen über Produkt und Hersteller, die per Scanner automatisch ausgelesen und durch eine Datenbank entschlüsselt werden können. Grundlage ist eine international gültige dreizehnstellige Artikelnummer.

Etwas Barcode-Geschichte (Quelle: GS1 Germany):

- 1969: Der Vorläufer des Barcodes wird eingeführt – die BAN (Bundeseinheitliche Artikel-Nummerierung).
- 1974: In Köln wird die CCG – Centrale für Coorganisation gegründet. Ihr Ziel: die Etablierung einheitlicher Standards für Industrie und Handel. In den USA wird zur gleichen Zeit das erste Produkt mit dem amerikanischen Barcode (Universal Product Code, UPC) verkauft: Eine Packung Fruchtkaugummi.
- 1977: Zwölf europäische Länder, darunter alle EG-Staaten, einigen sich auf eine mit dem amerikanischen UPC kompatible einheitliche Europä-

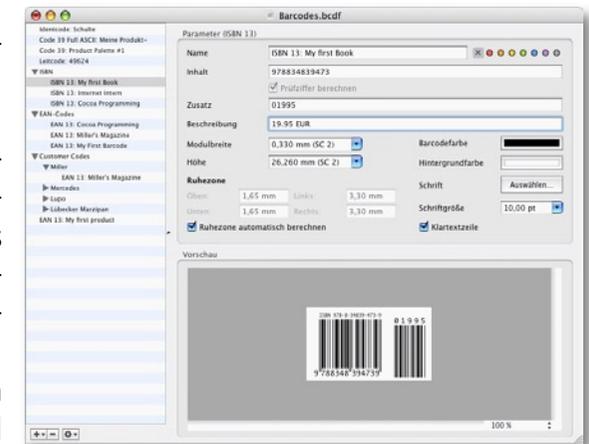
ische Artikelnummer EAN – das ist die Geburtsstunde des Barcodes. In Deutschland beschließt der Aufsichtsrat der CCG, den Barcode zum 1. Juli einzuführen. Mit der Zeit wird aus der Europäischen die Internationale Artikelnummer.

- 1999: 25 Jahre CCG - 870.000 Anwender weltweit nutzen EAN.UCC Standards.
- 2005: Aus CCG wird GS1 Germany. Heute ist GS1 Germany die zweitgrößte Mitgliedsorganisation des internationalen GS1-Netzwerks – Global Standards One. Das Netzwerk besteht aus 104 Landesorganisationen und einer Zentrale in Brüssel.

Doch wie kommen die Strichcodes auf die Verpackung, bzw. wer erzeugt sie? Ganz simpel: Dafür gibt es heutzutage Software, die in der Lage ist, sämtliche Arten von Strichcodes als Bilddatei in den unterschiedlichsten Formaten, vorzugsweise als Vektorgrafik, zu erzeugen. Eines dieser Programme für den Mac ist "[Barcody](#)" von Dunkel

Software Distribution (DSD). Für einen Kaufpreis von rund 100 Euro lässt sich damit so ziemlich jedes Strichmuster generieren und anschließend in Layoutprogrammen einfügen. Die Besonderheit von Barcody ist seine "Link-Back"-Fähigkeit. Damit können andere Programme, wie z. B. iCalamus, das Erzeugerprogramm des Barcodes erkennen und direkt an dieses zur Nachbearbeitung übergeben.

Bevor neuere Techniken, wie der kontrovers diskutierte [RFID](#)-Chip



den Barcode beerben, oder gar vollständig ablösen wird, dürfte es noch eine ganze Weile dauern. Neben den vielen ungeklärten Fragen zum Datenschutz stehen auch die Kosten noch nicht im optimalen Verhältnis zum Nutzen. Der Barcode ist einfach und kostengünstig von Jedermann mit einem Computer zu erzeugen und lässt sich im Falle eines Irrtums auch mit relativ geringem Aufwand ersetzen.

Der eigentlich als Spezialist für Fototaschen bekannte Hersteller Tamrac hat neuerdings auch ein drahtloses Fernauslösesystem für Blitzgeräte im Programm. Hierzulande werden die Tamrac-Produkte vom **Hapa-Team** vertrieben.

Das MicroSync™ Digital genannte Zubehör arbeitet mit 433-MHz-Funktechnologie, um das Blitzsignal drahtlos vom auf dem Blitzschuh der Kamera montierten Sender an das mit dem Blitz verbundene Empfangsmodul zu senden. Dies soll auf einer Strecke von bis zu 30 Metern und auch um Ecken und durch Wände hindurch funktionieren. Der vielleicht größte Vorteil des MicroSync™ Digital ist seine Kompaktheit

und das geringe Gewicht (Sender 15g, Empfänger 100g). Das an USB-Sticks erinnernde Duo arbeitet mit allen gängigen Spiegelreflexmodellen von Canon, Nikon und Pentax. Die Stromversorgung des Sendemoduls erfolgt mittels einer Knopfzelle, die dank automatischer Aktivierung und Deaktivierung bis zu drei Jah-



re lang halten soll. Der Empfänger kommt mit zwei Mignon-Batterien ca. 1 Jahr aus. Die kürzeste Blitzsynchro-Verschlusszeit beträgt 1/180s bei Schlitzverschluss und 1/350s bei Zentralverschluss.

Für rund 225 Euro ist das MicroSync™ Digital ab sofort im Fachhandel erhältlich.

Einer der Lieblinge aus unserer alten Zeiten ist das Krümelmonster aus der Sesamstraße. Welches Kind hat sich nicht über das Kekse und alles andere verschlingende, blaue Fellwesen amüsiert, das insbesondere mit seiner Liebesspeise immer genau das machte, was unsere Mama uns versucht hat abzugewöhnen? So richtig nach Herzenslust die Krümel unserer Leckereien in alle Himmelsrichtungen zu verstreuen ist natürlich allein aus hygienischer Sicht tabu, doch spätestens seit es Tastaturen gibt wissen wir, dass selbst größte Vorsicht nicht ausreicht, um dem allgegenwärtigen Krümelmonster in uns Einhalt zu gebieten.

Tastaturen werden nicht umsonst auch Krümelfallen genannt. Doch im Gegensatz zu einem bestimmten Zweck konstruierten Fallen, geben

HANDY-SUITE FÜR MAC OS



*"DATENAUSTAUSCH UND
BACKUP, ORGANIZER UND
MOBILE UNTERHALTUNG:"*



*DIE KOMMUNIKATION
ZWISCHEN MAC UND
MOBILTELEFON
WIRD EINFACHER!"*

WWW.NOVAMEDIA.DE



Tastaturen ihre "Beute" nur sehr ungern wieder her. Egal was in sie hineinfällt oder drauf tropft, Tastaturen entwickeln sich unweigerlich im Laufe der Zeit zu einem unappetitlichen Hort von Essensresten, Getränkeflecken und "Menschenfett", in dem Bakterien aller Art paradiesische Wohnverhältnisse vorfinden.

Die Reinigung von Tastaturen gestaltet sich meistens sehr aufwendig. Nicht dass es unmöglich wäre, aber eine Tastatur wieder so blitzblank zu bekommen, wie frisch aus der Verpackung, erfordert die totale Zerlegung. Wie das bei der Apple Tastatur aussieht, können Sie sich in diesem [Tutorial](#) anschauen und bei Bedarf nachmachen.

Eine andere Lösung wäre, die Lücken zwischen den Tastenkappen hermetisch abzuriegeln, was am Besten mit einer ganzflächigen Abdeckung geschieht. Natürlich ist die Idee weder neu noch revolutionär, in Mac Rewind hatte

ich Ihnen solche Abdeckungen auch schon vorgestellt. Aber ohne Nachteile, speziell einem stark verminderten Tippgefühl und einer optischen Verunstaltung des Keyboards, geht das leider nicht einher.



Die Firma Sonnet hat jetzt ihre seit einiger Zeit für Apple-Notebooks erhältlichen [Carapace Keyboard-Abdeckungen](#) speziell für Apple Desktop-Tastaturen angepasst.

Genau wie die MacBook-Varianten sind die Desktop-Abdeckungen aus Silikon und einer speziellen Beschichtung gefertigt. Im Gegensatz zu bisherigen, klebrigen Silikonüberzügen soll Carapace dank seiner speziellen Beschichtung antistatisch sein und somit keinen Schmutz und Staub anziehen. Darüber hinaus verspricht der Hersteller ein sehr

natürliches Schreibgefühl. Die neue Carapace-Abdeckung umschließt jede einzelne Taste und bleiben dabei kompatibel zu länderspezifischen Tastenlayouts des kabelgebundenen Apple Keyboards und des Apple

Wireless Keyboards. Optisch fällt das transparente Material kaum auf und im Krümel-Ernstfall ist es mit Wasser und Seife abwaschbar. Als angenehmer Nebeneffekt soll das Tastaturgeräusch deutlich

gedämpft werden, was aber auch auf einen schwammigeren Anschlag hindeutet. Nach den verschiedenen Meldungen über Tastaturabdeckungen für Notebooks, und seit sich meine eigene Tastatur trotz aller Sorgfalt und Pflege bei der letzten Makro-Inspektion als Fall für die Seuchenbehörde entpuppt hat, habe ich beschlossen, die Sonnet Carapace-Abdeckung einmal für Sie und für mich auszuprobieren. Irgendwie hege ich noch einige Zweifel, ob Vieltipper wie ich damit noch arbeiten können und ob sich das Material wirklich so einfach reinigen lässt. Das Testexemplar ist geordert. (son)



uni·mall
BESTE PRODUKTE · BESTE PREISE

Bildungsrabatte für alle Schüler, Eltern (schulpflichtiger Kinder), Azubis, Studenten, Lehrer, ...

 145,00 €	 245,00 €
Photoshop CS2 Schüler-/Studenten Version Mac	Creative Suite 2.3 Premium Schüler-/Studenten Version Mac
+ Gratis Upgrade	+ Gratis Upgrade
= 44,61 € gespart	= 90,67 € gespart
 Photoshop Extended CS3 Schüler-/Studenten Version Mac (UVP 189,61 Euro)	 Creative Suite Design Premium CS3 Schüler-/Studenten Version Mac (UVP 335,67 Euro)

Inhalt der Creative Suite Design Premium CS3 Adobe Photoshop CS3 Extended Adobe Illustrator CS3 Adobe InDesign CS3 Adobe Acrobat 8 Professional Adobe Flash CS3 Professional Adobe Dreamweaver CS3	zusätzliche Funktionen und Dienste Adobe Bridge CS3 Adobe Version Cue CS3 Adobe Device Central CS3 Adobe Stock Photos Adobe Acrobat Connect
---	---

Upgrade im Rahmen der Grace Period. Nur solange der Vorrat reicht.

Mathematik für schlaue Studenten!

KOSTENLOSE BERATUNG · www.unimall.de · 0800 8800678





Heinz-Jörg Wurzbacher



Mac Rewind



Impressum

Herausgeber:

Synium Software GmbH • Robert-Koch-Straße 50 • 55129 Mainz-Hechtsheim
Tel.: 0 61 31 / 6 03 56 65 • <http://www.synium.de>

Geschäftsführer: Mendel Kucharzeck, Robert Fujara
Amtsgericht Mainz (HRB 40072)

.....

Text & Redaktion: Frank Borowski (son)
sonorman @ mactechnews.de
Layout: Mendel Kucharzeck, Frank Borowski
Mitarbeiter: Frank Borowski (son), Martin Kalinowski (tinelli)

.....

Ihr Kontakt für Anzeigenschaltungen:
Mendel Kucharzeck
kucharzeck @ synium.de
T.: 0 61 31 / 2 77 96 51

.....

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Korrektheit der Inhalte auf unseren Seiten, noch für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung im Ganzen oder in Teilen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung erlaubt.
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6 MDStV: Mendel Kucharzeck.

